

DER PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER LANDWIRTSCHAFT

Pressedienst Nr. 16377
Mittwoch, 21. September 2022

Milchmarkt: GlobalDairyTrade-Index kann erneut zulegen	1
Gute Apfelernte in Vorarlberg erwartet	1
LFI OÖ startet mit 1.200 Kursangeboten in die neue Saison	2
LFI Tirol zieht erfolgreiche Bilanz und blickt optimistisch in die Zukunft	3
Burgenland: Meisterbriefe für Landwirtschaft wurden verliehen	4
Raumberg-Gumpenstein: Science Days binden Schüler in Forschung ein	4

**EINEN TEIL DER AUFLAGE FINANZIERT
DIE NIEDERÖSTERREICHISCHE VERSICHERUNG**



Die Niederösterreichische
Versicherung

Milchmarkt: GlobalDairyTrade-Index kann erneut zulegen

Bei wasserfreiem Milchlaktose und Vollmilchpulver weiterer Preisanstieg verzeichnet

Auckland, 21. September 2022 (aiz.info). - Bei der gestrigen Auktion an der neuseeländischen Handelsplattform GlobalDairyTrade (GDT) wurde der zweite Preisanstieg in Folge verzeichnet. Der Gesamtindex, in dem eine Bandbreite von verschiedenen Molkereiprodukten und Kontrakt-Zeiträumen zusammengefasst ist, legte um 2% zu. Die Notierungen der gehandelten Molkereiprodukte entwickelten sich allerdings unterschiedlich.

Während die Preise für wasserfreies Milchlaktose (Butteröl) um 4% auf 5.901 USD/t (5.845 Euro/t), für das Leitprodukt Vollmilchpulver um 3,7% auf 3.733 USD/t (3.698 Euro/t) und für Cheddar-Käse um 2,1% auf 5.147 USD/t (5.098 Euro/t) anstiegen, ergaben sich bei Magermilchpulver mit -0,7% auf 3.547 USD/t (3.513 Euro/t) und Butter mit -0,2% auf 5.356 USD/t (5.305 Euro/t) leicht rückläufige Notierungen. Insgesamt wurden bei der gestrigen Auktion Milchprodukte im Umfang von 26.106 t verkauft, das lag etwas unter der Menge vom letzten Mal. Die Anzahl der teilnehmenden Bieter war mit 169 etwas kleiner als beim vorhergehenden Event. Die im GDT-Index ebenso berücksichtigten Produkte Buttermilchpulver, Lactose und Süßmolkenpulver wurden diesmal nicht angeboten. (Schluss) hub

Gute Apfelernte in Vorarlberg erwartet

"Ländle Apfel" mit Gütesiegel zertifiziert

Bregenz, 21. September 2022 (aiz.info). - In Vorarlberg wird der "Ländle Apfel" von zehn Obstbauern, darunter seit heuer auch ein biozertifizierter Betrieb, unter strengen Richtlinien und der Kontrolle des Ländle Gütesiegels erzeugt. Für den Obstbau war 2022 in dem Bundesland insgesamt ein gutes Jahr. Obwohl einzelne Betriebe im Frühjahr durch Hagelschläge starke Einbußen erlitten haben, geht die Landwirtschaftskammer (LK) Vorarlberg für heuer von einer überdurchschnittlichen Erntemenge von rund 450 t "Ländle Äpfel" in Tafelobstqualität aus. 2021 waren es nur 305 t. Hinzu kommen zirka 125 t in Mostobstqualität, die zu Saft, Most, Obstbrand oder Essig veredelt werden.

Außerhalb des Ländle Gütesiegelprogrammes werden voraussichtlich noch rund 15 t Tafeläpfel geerntet, davon etwa 6 t, die nach den Bio-Richtlinien produziert wurden. "Die gesamte Tafel-Apfelernte 2022 wird somit erfreuliche 465 t betragen. Sie liegt damit 25% über dem 10-jährigen Durchschnitt, der das Frostjahr 2017 enthält, und gut 40% über der letztjährigen Erntemenge. In einem Jahr, das enorme Kostensteigerungen für die Betriebe gebracht hat, ist diese gute Ernte besonders wichtig", betont Jens Blum, Obmann der ARGE Erwerbsobstbauern.

Das Apfeljahr

Das Obstjahr 2022 war für die meisten Betriebe erfreulich. Einzelne Frostnächte in der Blüte richteten keinen Schaden an. Vielmehr bremsten die niedrigen Temperaturen die Erreger des gefürchteten Feuerbrandes. Nach einem eher verregneten Frühjahr folgte ein warmer Sommer mit meist ausreichend Wasser. Dies führte zu einem guten Fruchtbehang mit eher großen Früchten. Durch die vielen kühlen Nächte der letzten Zeit sind Ausfärbung und Aromatik ausgeprägt. Eine Handvoll Betriebe wurde allerdings massiv von Hagelschlägen getroffen und fallen für den Tafelobstverkauf

2022 nahezu vollständig aus. "Äpfel an Jungbäumen, die den Früchten wenig Schatten bieten, zeigen mancherorts Sonnenbrand und sind hitzebedingt etwas weniger gut lagerfähig", erklärt **Ulrich Höfert**, Obstbau-Referent in der LK Vorarlberg. (Schluss)

LFI OÖ startet mit 1.200 Kursangeboten in die neue Saison

Aktuelle wirtschaftliche und soziale Themen für Interessierte

Linz, 21. September 2022 (aiz.info). - Seit fünf Jahrzehnten leistet das Ländliche Fortbildungsinstitut (LFI) der Landwirtschaftskammer (LK) Oberösterreich einen wichtigen Beitrag zur Weiterbildung der Menschen im ländlichen Raum. Das LFI-Jubiläumjahr startet mit mehr als 1.200 Veranstaltungen - davon 100 neue Kursthemen - in die kommende Bildungsaison. "Die Bildungsangebote des LFI zeigen Perspektiven, bieten einen Mehrwert und greifen aktuelle Themen für die Bäuerinnen und Bauern sowie auch für bewusst lebende Konsumenten auf", betont **Karl Dietachmair**, Kammerdirektor der LK OÖ.

Als professioneller und verlässlicher Anbieter für Agrarbildung setzt das LFI zusätzlich zu den vielfältigen Präsenzkursen, die bis zur Ortsebene angeboten werden, verstärkt auf digitales Lernen. "200 digitale Kursangebote bieten eine topaktuelle Ergänzung zu den Präsenzkursen und das Themenangebot in der neuen Kurssaison ist so vielfältig wie noch nie. Das LFI ermöglicht für Bäuerinnen und Bauern mit Onlineseminaren einen Wissenszugang zu neuen technologischen Entwicklungen in der Landwirtschaft", erklärt Dietachmair.

Breiter Themenbogen

Mit Fachtagungen und Spezialseminaren für Schweinehalter, Milchvieh- und Mutterkuhalter, Biobauern, Rindermäster und Pferdehalter werden aktuelle Themen zur Tiergesundheit, Fütterung und Haltung in den Mittelpunkt gestellt. Im Ackerbau und in der Grünlandwirtschaft spielen der sorgsame Umgang mit Dünge- und Pflanzenschutzmitteln und klimarelevante Einflüsse auf die Produktion eine große Rolle.

In speziellen Seminaren wird die Kompetenz für eine erfolgreiche Gesprächsführung gestärkt, um einen offenen und empathischen Dialog zwischen Land- und Forstwirtschaft sowie Konsumenten zu fördern. Der Themenbogen reicht vom persönlichen Gespräch bis zur Social Media Kommunikation.

Zu den einzelnen ÖPUL-Maßnahmen bietet das LFI ein abgestimmtes Weiterbildungsprogramm an. Ab Herbst 2022 werden Präsenzveranstaltungen angeboten, die auch in den nächsten Jahren einen wesentlichen Schwerpunkt bilden werden. Neu ist, dass im ÖPUL 2023 je Betrieb ein Nachweis über den Umfang der absolvierten ÖPUL-Weiterbildungen durch den Bildungsanbieter an die AMA übermittelt werden soll, um einschlägige EU-Vorgaben zu erfüllen. Die Teilnehmenden ersparen sich dadurch zusätzliche Kontrollen, wird betont.

Bezüglich der Energieversorgung liegt der Fokus des Kursangebotes auf der Stromversorgung mit Sonnenenergie für den eigenen landwirtschaftlichen Betrieb, der Stromspeicherung sowie Überlegungen zur Wirtschaftlichkeit. Themen wie Notstromversorgung, die Stromproduktion aus Holz und steuerliche Aspekte stehen ebenfalls im Blickpunkt.

Nachhaltigkeit und Selbstversorgung - Lernen von und für Generationen

Mit dem Bildungsprogramm "Gut leben lernen" erhalten interessierte Zielgruppen außerhalb der Landwirtschaft Impulse für einen bewussten und nachhaltigen Lebensstil, was zur Steigerung der eigenen Lebensqualität beiträgt. "Die Themenbereiche erstrecken sich dabei von regionalen Lebensmitteln, dem Lebensstil, Brauchtum oder Natur bis hin zu Kultur", so Dietachmair. Die Kochkurse mit den Seminarbäuerinnen reichen von Gemüse fermentieren, Wurstwerkstatt, Getreideküche bis zu köstlichen Ideen für den Brunch. (Schluss)

LFI Tirol zieht erfolgreiche Bilanz und blickt optimistisch in die Zukunft

Steigendes Interesse an digitalen Lernangeboten

Innsbruck, 21. September 2022 (aiz.info). - Das Ländlichen Fortbildungsinstitut (LFI) in Tirol ist Anfang September in das neue Programm im Bildungsjahr 2022/2023 gestartet und ließ bei der Generalversammlung gestern, Dienstag, die abgelaufenen Saison revue passieren. "2021 konnte mit knapp 12.000 Personen die Teilnehmerzahl im Vergleich zu 2020 um mehr als die Hälfte gesteigert werden. Dies ist ein klares Zeichen, dass wir mit unserem vielseitigen Angebot eine positive Resonanz bei den Menschen erzielen", ist die Obfrau des LFI Tirol, **Christine Lintner**, überzeugt. Für sie steht fest, dass das steigende Interesse auf dem breiten Einsatz digitaler Lernveranstaltungen beruhe.

"Unsere Teilnehmer wissen es zu schätzen, dass sie Live-Vorträge von namhaften Experten bequem von zuhause aus verfolgen und dabei dennoch aktiv an lebhaften Diskussionen teilhaben können. Die Welt ist im Wandel - und der digitale Wandel hat auch die bäuerliche Welt voll erfasst. Bildung in Form von orts- und zeitunabhängigen Onlinekursen ist zu einer Selbstverständlichkeit geworden", wie LFI Tirol-Geschäftsführerin **Evelyn Darmann** ausführte.

"Dennoch ist das persönliche Zusammentreffen weiterhin notwendig", verwies **Helga Brun Schmid**, Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer Tirol auf die Bedeutung echter Begegnungen. Auf eine sinnvolle Mischung aus digitaler Innovation und echter Begegnung komme es an.

Im kommenden Jahr des LFI rücken zukunftsrelevante Themen wie Klimaanpassung, Innovationen und Energieautonomie thematisch in den Fokus. Daneben bietet das LFI ein großes Angebot an gesellschaftsrelevanten sowie zeitgemäßen Themen. (Schluss)

Burgenland: Meisterbriefe für Landwirtschaft wurden verliehen

Ausbildung für Landwirtinnen und Landwirte der Zukunft

Eisenstadt, 21. September 2022 (aiz.info). - Im Burgenland haben fünf Frauen und Männer in der Saison 2021/22 ihre Ausbildung zum Landwirtschaftsmeister erfolgreich abgeschlossen. Die Meisterbriefe wurden nun verliehen. "Unsere Meisterinnen und Meister sind Landwirte mit einer großen Vorbildwirkung. Mit ihrem verliehenen Meisterbrief sind sie anerkannte Vertreter einer modernen und zukunftsorientierten Landwirtschaft", gratulierte **Nikolaus Berlakovich**, Präsident der Burgenländischen Landwirtschaftskammer.

Die landwirtschaftliche Meisterausbildung erfolgt ausschließlich über die Lehrlings- und Fachausbildungsstelle bei der Burgenländischen Landwirtschaftskammer in Kooperation mit dem Ländlichen Fortbildungsinstitut (LFI). "Seit über fünfzig Jahren sind wir ein verlässlicher Partner für unsere Bäuerinnen und Bauern im Bereich der Beratung, aber auch Weiterbildung. Eine flexible und praxisnahe Ausbildung ist uns sehr wichtig, um die Bedürfnisse unserer Bauern zu treffen. So wurden in der letzten Bildungssaison die Kurse zum ersten Mal berufsbegleitend abgehalten, um auch Berufstätigen eine Möglichkeit zu bieten, den Meister neben der Arbeit abschließen zu können", betont Berlakovich.

Die Meisterausbildung ist die höchste Stufe in der land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildung. Der Aufbau ist für alle land- und forstwirtschaftlichen Meisterausbildungen österreichweit einheitlich. Zentrales Element ist die „Meisterarbeit“ mit zweijährigen gesamtbetrieblichen Aufzeichnungen und weiteren betriebsspezifische Erhebungen. Mit der Arbeit entwickeln die zukünftigen Meister ihr ganz persönliches, auf die eigenen Bedürfnisse, die individuelle Lebenssituation und den bäuerlichen Familienbetrieb abgestimmtes Entwicklungskonzept. (Schluss)

Raumberg-Gumpenstein: Science Days binden Schüler in Forschung ein

Wissenschaftlicher Austausch mehrmals im Jahr

Raumberg-Gumpenstein, 21. September 2022 (aiz.info). - Mit den Science Days erhalten Schülerinnen und Schüler der HBLFA Raumberg-Gumpenstein mehrmals jährlich Einblicke in die aktuellen Forschungsbereiche des Hauses. "Um Lehre und Forschung besser zu verschneiden und unseren Schülerinnen und Schülern direkte Einblicke in die aktuelle Forschungsarbeit zu geben, haben wir unsere Science Days entwickelt. Dabei nehmen wir Rücksicht auf den Wissensstand unserer Studierenden und stellen ihnen im Rahmen ihrer drei- bzw. fünfjährigen Schullaufbahn all unsere Forschungsbereiche praxisnah vor", erklärt **Andreas Steinwider**, Privatdozent für biologische Landwirtschaft und Biodiversität der Nutztiere in Raumberg-Gumpenstein.

Für die Science Days bereiten die Forscher Fachstationen vor, fassen die Themen prägnant zusammen und binden die Studierenden auch aktiv in die jeweilige Thematik ein. So wird beispielsweise verkostet, gemessen, erhoben, dokumentiert, ausgewertet, nachgedacht und über die Erkenntnisse diskutiert. Auch entsprechende Unterlagen werden vorbereitet. (Schluss)